

Krieg gegen Israel:
Zum Umgang mit Antisemitismus
in der Schule

Stefan Schmid-Heher

19.10.2023

Zum konkreten Anlass:

Thematisierung des Hamas-Angriffs in einer Wiener Schule

- Letzte Woche
- Klasse der Sekundarstufe I
- Erzählung aus erster Hand (ich war nicht persönlich anwesend)

„Macht die Augen zu und stellt euch vor ...

Problem 1: Antisemitismus als Hintergrund/Anlass wird nicht thematisiert

- 1.** Antisemitismus ist eng mit dem israelisch-palästinensischen Konflikt verknüpft
 - Zionismus = Eintreten für jüdischen Nationalstaat vor dem Hintergrund von Antisemitismus in Europa
 - Antisemitismus als Bedrohung für Israel seit seiner Gründung
- 2.** Antisemitismus ist das zentrale Motiv des Hamas-Terrors

Problem 2: Antisemitismus wird (unreflektiert) reproduziert/gestärkt

1. Die (implizite) Delegitimierung Israels und seines Rechts auf Selbstverteidigung ist antisemitisch
2. Antisemitische Taten als unmittelbare Auswirkung des Krieges in Österreich und auf der ganzen Welt bleiben unerwähnt.
3. Diese Perspektive auf den Hamas-Terror ist für jüdische Kinder unzumutbar. *[Im konkreten Fall auch für alle Kinder mit Migrationshintergrund!]*

Problem 3: Falsch verstandene „Neutralität“, fehlende Positionierung

- Klare Positionierung gegen Terror und Antisemitismus nötig

Vor dem Hintergrund des konkreten Falls unabhängig von

- Wissen und Urteil über israelisch-palästinensischen Konflikt
- Auseinandersetzung mit Antisemitismus und Begriffsverständnis

Problem 4: Problematische Vereinfachung

- Überwältigung durch Einseitigkeit und fehlenden Kontext
- „Lösung finden“ als unangemessene Aufgabe

Möglichkeit zur spontanen Thematisierung:

1. Was ist passiert?
2. Wer ist beteiligt?
3. **Welche Interessen verfolgen die Beteiligten?**

Mögliche Perspektiven in der Klasse auf den Angriff der Hamas



- Notwendige Perspektiven
- Antisemitische Perspektiven und der Umgang mit ihnen

Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus einbeziehen

- Für Jüdinnen und Juden ist Antisemitismus eine alltagsprägende Konstante, während er mehrheitsgesellschaftlich als wenig relevant eingeschätzt wird. (Zick, Bernstein et al. 2017)
- Für jüdische Kinder ist jede Thematisierung eine potentielle Bedrohung/Gefährdung
- **Hilfe und Beratung: esra.at**



Anna Staroselski
@AStaroselski

Folgen

Berichte aus der jüdischen Community in Berlin. Gestern wurden private Wohnhäuser, in denen Jüdinnen/ Juden leben, mit Davidsternen markiert.



Empathie für Leiden der Zivilbevölkerung in Gaza

- Menschlich geboten, absolute Empathieverweigerung = Rassismusproblem
- Gelingensbedingung für antisemitismuskritische Bildung
- Kein Widerspruch zu Positionierung gegen Antisemitismus und zum Selbstverteidigungsrecht Israels
- Verschiedene Perspektiven auf den israelisch-palästinensischen Konflikt anerkennen



Zum Umgang mit Antisemitismus in der Schule

Subjektorientierung in der Politischen Bildung

- Einstellungen, Vorstellungen, Erfahrungen, Lebensrealitäten von Lernenden als Ausgangspunkte anerkennen.
- Orientierungen von Schüler:innen begreifen und dekonstruieren, um
- andere (nicht-antisemitische) Orientierungen anbieten zu können.

Wahrnehmungen von Lehrpersonen bedingen pädagogische Interventionen

Typologie von Pädagog:innen nach Radvan (2010)

	1) Stereotyp	2) Immanent	3) Rekonstruktiv
Beobachtung	• Stereotype, Zuschreibungen • fehlende Bezüge zur Lebenswelt • Abgrenzung zum eigenen „Wir“	• Verständnis-orientierte Nähe • Aussagen werden nachvollzogen	• Beschreibung • Multiperspektivität • Anerkennung • Verständnis-interesse • Distanz
Intervention	• Belehrend • Hierarchisch • „richtiges Wissen“ → Subjektiver Sinn im Hintergrund, keine Reflexion	• Einforderung von Differenzierung: „andere“/ „gute“ → Festschreibung von Differenz-konstruktionen	• Keine argumentative Überzeugung • Funktion und Kontext? • Widersprüche aufzeigen → „Wir“ dekonstruieren

Typ „Immanent“: „Verständnisorientierte Nähe“

Antisemitische Aussagen werden nachvollzogen und letztlich bestätigt – nicht dekonstruiert

Zitat einer Pädagogin:

„ ... wenn ich judenfeindliche Äußerungen höre, frage ich, woher das kommt und warum, warum sagst du so was, und merke dann, ich krieg immer eine Antwort in Bezug auf die israelische Armee und sage dann immer, es gibt hier in Deutschland auch Juden und die sind nicht bei der israelischen Armee und deshalb keine Besatzer und du musst unterscheiden ...“ (S. 177)

Ausgewählte antisemitische Perspektiven von Links

Relativierung,
Rechtfertigung,
Glorifizierung
antisemitischen
Terrors

19.10.2023

Stefan Schmid-Heher

KjÖ **KJÖ Kommunistische J...** **Folgen**
@KJ_Oesterreich

1/x Am Samstag starteten palästinensische Kampfverbände einen Überraschungsangriff auf israelische Militärposten und zionistische Siedlungen. Die Hamas tötete dabei auch Zivilist:innen. Im Gegenzug bombardierten die Israelischen Streitkräfte ihrerseits Wohnhäuser und zivile



FÜR EIN ENDE DER VERBRECHEN AN DER ZIVILBEVÖLKERUNG!
FÜR EIN FREIES UND UNABHÄNGIGES PALÄSTINA!

KjÖ

16:17 · 09 Okt. 23 · 277K Mal angezeigt

radikalbehindert 10h



The Palestinian people are resisting 75 years of settler colonialism, genocide, ethnic cleansing, apartheid & a violent, brutal military occupation.

This is what decolonization looks like. This is what a revolution takes. This is what land defense means.

@wokescientist

Ausgewählte Perspektiven von Rechten/Rechtsextremen

Hannes Amesbauer
@HAmesbauer [Folgen](#)

Ergebnis der illegalen Massenzuwanderung und der dadurch voranschreitenden Islamisierung.

OE24.AT > INLAND 12.10.23, 17:22



©oe24.TV/Screenshot

VERSTÄRKTE BEWACHUNG
Terroristen rufen zur Gewalt gegen Juden auf – Alarm auch bei uns

20:11 · 12 Okt. 23 · 5 247 Mal angezeigt

35 Reposts 2 Zitate 123 „Gefällt mir“-Angaben

Alexander Markovics
@AlexanderMarko8 [Folgen](#)

Zionisten auf der Flucht <3

Dieser Post stammt von einem gesperrten Account. [Mehr erfahren](#)

14:49 · 07 Okt. 23 · 9 662 Mal angezeigt

14 Zitate 1 „Gefällt mir“-Angabe 5 Lesezeichen

Von Instrumentalisierung der Antisemitismuskritik gegen Muslim:innen bis zu offenem Antisemitismus

Unterrichtsmaterialien – zwei Beispiel

1. Zum Umgang mit Antisemitismus als Diskriminierungsform in der Lebenswelt der Schüler:innen
 2. Zur multiperspektivischen Auseinandersetzung mit dem israelisch-palästinensischen Konflikt
- Beide eingeschränkt/nicht zur unmittelbaren Thematisierung des Hamas-Terrors

„Antisemitismus? Gibt's hier nicht. Oder etwa doch?“

(Kompetenzzentrum/DE und Yad Vashem)



FALLBEISPIEL #10

**kompetenz
zentrum**

PRÄVENTION UND EMPOWERMENT.



„Die Freundin meiner Mutter kommt aus Israel. Sie hatte eine israelische Flagge auf dem Balkon hängen. Diese wurde eines Nachts abgebrannt. Danach hat sie keine Flagge mehr hingehängt.“

Dialogforum für jüdische Jugendliche, Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment, 2018.

Arbeitsblatt Antisemitismus:

1. Antisemitismus zeigt sich durch ...
2. Antisemitismus kann folgende Wirkungen auf Betroffene haben ...
3. Antisemitismus dient dazu, ...

Fluchtpunkte.net – Bewegte Lebensgeschichten zwischen Europa und Nahost (erinnern.at)



EINE GESCHICHTE, EINE REGION, ZWEI PERSPEKTIVEN

Erarbeitung der Staatsgründung
Israels und der palästinensischen
Nakba (Katastrophe) anhand der
Perspektiven von

Bataya Netzer (geb. 1921 in
Wiener Neustadt als Irma Bauer)
und

Fatima Hamadi (flieht 1948 über
Jordanien nach Damaskus und
2012 über Algerien nach
Deutschland)



 oead erinnern.at

Zum Umgang mit Antisemitismus im Bildungsbereich (Strategie 2022)

erinnern.at

Jana Rosenfeld
Stefan Schmid-Heher
Romina Wiegemann

PRÄVENTION VON ANTISEMITISMUS DURCH BILDUNG

Empfehlungen zur Umsetzung der Nationalen
Strategie gegen Antisemitismus für die
österreichische Bildungsverwaltung
und Einrichtungen der Lehrpersonenbildung

IM AUFTRAG DES

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Probleme bei der Thematisierung von Antisemitismus (an Schulen)

Historisierung: Empathie mit Opfern des Holocaust $\neq$ Antisemitismuskritik

Distanzierung: Kritik an „importiertem Antisemitismus“ = Sündenbock für Mehrheitsgesellschaft

Instrumentalisierung: „christlich-jüdisches Abendland“ = Instrumentalisierung durch Mehrheitsgesellschaft

Eckpunkte zum Umgang mit Antisemitismus in der Schule

- **Explizite Thematisierung von AS notwendig**
- Zusammenhang mit anderen Ideologien der Ungleichheit – **Urban Diversity Education** muss antisemitismuskritisch sein
- (Selbst-)reflexive Auseinandersetzung von Lehrpersonen und Schulleitung und Verwaltung
- Strukturelle Dimension und Funktionen von Antisemitismus im Fokus
- Politische Mündigkeit als Aufgabe der Schule
- Umgang mit Antisemitismus professionalisieren

Ein Angebot des PH Wien im Sommersemester 2024



Schulübergreifende Lehrer:innenfortbildung

Antisemitismuskritische Bildung Demokratie lernen, Antisemitismus und Rassismus entgegentreten

Phase/Teilnehmer:innen	Inhalte bzw. mögliche Schwerpunkte
Vorbesprechung Schulleiter:innen oder eine mit der Projektleitung beauftragte Person pro Schule (2 UE)	• Verständigung über Grundlagen, Zielsetzungen und Ablauf sowie die Motivationen zur Teilnahme • Organisatorisches (Termine, Beteiligte) • Einreichung im Anschluss an die Vorbesprechung
	- Abklärung der Erwartungen, Ausgangslage und Rahmenbedingungen

Links für den Unterricht

- zwst-kompetenzzentrum.de
- erinnern.at
- www.politik-lernen.at/kriegundterror
- [verknüpfungen.org](https://verknuepfungen.org)
- anders-denken.info
- amadeu-antonio-stiftung.de
- mehrals2seiten.de
- kiga-berlin.org